

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	
GLOBALE TRENDS	15
Daten zur Weltentwicklung	
Kapitel 1 WELTBILDER	29
Weltbilder als zentrale Orientierungsmuster	32
Eine neue Sicht der Weltregionen – Definition und Bedeutung der Weltbilder – Eine Typologie der Weltbilder	
Stabilität und Wandel der Weltbilder	34
Das UN-Weltbild: Mosaik souveräner, gleichberechtigter Staaten – Die Welt der Regionen und geopolitischen Zentren – Die Welt als Schichtungs- und Herrschaftssystem – Die Welt als Weltgesellschaft	
Überwindung fragmentarischer Weltbilder	49
Globale Verantwortungsethik, globale Empathie	
Kapitel 2 LEBENSVERHÄLTNISSE UND LEBENSCHANCEN	51
Haupttrends und Indikatoren	54
Wohlstandsinseln in wachsender Armut – Indikatoren für Lebensverhältnisse: Bruttosozialprodukt, Pro-Kopf-Einkommen, „Human Development Index“	
Bestandsaufnahme und Entwicklungen	57
Die Lage in den Industrieländern und das Ost-West-Gefälle – Regionale Trends in den Entwicklungsländern – Ambivalente Entwicklung des Nord-Süd-Gefälles – Dimensionen und Verteilung von Armut in der Dritten Welt – Das Stadt-Land-Gefälle der Lebensverhältnisse – Die Ungleichheit der Geschlechter	
Perspektiven und Optionen	70
Pessimistische Perspektiven bei Fortschreibung des Status quo – Das optimistische Szenario des Weltentwicklungsberichts 1990 – Alternative Denk- und Handlungsansätze – Alternative Entwicklungsstrategien	
Kapitel 3 BEVÖLKERUNG	75
Die Menschheit wächst	78
Die „Bevölkerungsexplosion“ – eine dreifache Bedrohung	

Entwicklungen und Trends	80
Stagnation im Norden. „Explosion“ im Süden – Globale Dimensionen des Bevölkerungsproblems - Alterspyramiden – Das explosive Wachstum der Städte – Ernährungsprobleme – Ressourcenerschöpfung und Umweltzerstörung – Die Ursachen	
Perspektiven und Optionen	80
Prognosen bis 2020 – Unzureichende Lösungsvorschläge – Alternative Konzepte -- Die Strategie des Weltbevölkerungsberichts – Die langfristige Lösung: Entwicklung	
Kapitel 4 MIGRATION – FLÜCHTLINGE	91
✗ Die globalen Trends	91
Wanderungsströme und Fluchtbewegungen – Sog- und Schubfaktoren – Interkontinentale und regionale Migrationsströme	
Regionale Trends	96
Europa: Vom Auswanderungs- zum Einwanderungskontinent – Süd-Nord-Migration, Ost-West-Migration – Golf-Staaten: Magneten für Arbeitsmigranten – Fluchtwellen des Golfkrieges – Afrika: Suche nach Überlebenschancen – Südostasien: Exportregion von Arbeitskräften – Kosten und Nutzen der Arbeitsmigration – Der „brain drain“	
Das „Jahrzehnt der Flüchtlinge“	100
Die Genfer Flüchtlingskonvention – Verlagerung des Fluchtproblems in die Dritte Welt -- Ursachen des Fluchtgeschehens in der Dritten Welt – Neue Ursache Umweltzerstörung -- Regionale Dimensionen des Flüchtlingsproblems	
Perspektiven und Optionen	107
Entwicklungen und Gefahren – Untaugliche und notwendige Lösungsansätze – Chancen und Grenzen der Einwanderung – Forderungen an die Staatengemeinschaft	
✗ Kapitel 5 HANDEL	111
Die Industrieländer beherrschen den Weltmarkt	113
Protektionismus im Norden, Abkoppelung des Südens	
Welthandel: Trends und Strukturen	114
Kampf um Welthandelsanteile – Handelsströme konzentrieren sich auf die westlichen Industrieländer – Chancen und Gefahren der Handelsregionalisierung – Strukturumbrüche im Welthandel – Rohstoffe verlieren an Bedeutung – Entwicklung der Terms of Trade – Das GATT und die Uruguay-Runde – Die gemeinsame Agrarpolitik der EG	
Weltmarktintegration: Chancen für alle?	125
Barrieren beseitigen – globalen Ausgleich fördern	
✗ Kapitel 6 FINANZMÄRKTE	127
Abkoppelung der Finanzmärkte von der Realwirtschaft	130
Das Bretton-Woods-System – Innenfinanzierte Bankenmärkte – Politische Instrumente greifen nur schwer – Die Gesetze des Geldes regieren Produktion und Arbeit – Das finanzielle Nicht-System hemmt die Entwicklung	

Regionale Differenzierung	133
Dollar-Hegemonie verschärft die Ungleichgewichte – Das Ungleichgewicht der Ersten Welt – Die nominale Zinsentwicklung – Dritte Welt: finanzieller Aderlaß, starkes Gefälle – Der Netto-Kapitaltransfer in Entwicklungsländer – Direktinvestitionen – Osteuropa: Hohe Außenverschuldung, ökonomische Unsicherheit – Joint Ventures	
Perspektiven und Optionen	140
Eine rationale internationale Finanzordnung – Eine neue globale Leitwährung – Eine Leitwährungs-Konkurrenz – Eine Weltzentralbank	
Kapitel 7 VERSCHULDUNG	143
Die globale Lücke zwischen Verschuldung und Wachstum	146
Die Schuldenexplosion – Der Zinsratensprung – Negativer Netto-Kapitaltransfer, schrumpfendes Wirtschaftswachstum – Verschuldung: Ein globales Entwicklungshemmnis	
Die internationale Verschuldung in den Weltregionen	148
Industrieländer: Größter Schuldner USA – Entwicklungsländer: Strukturelle Insolvenz – Große Unterschiede in der Dritten Welt – Osteuropa: Noch ungesicherte Daten – Lehren der Dritten Welt für den Osten	
Perspektiven und Optionen	152
Strukturelle Reform statt Krisenmanagement – Die Interdependenz der Probleme – Stadien des Krisenmanagements: Der Baker-Plan, die Brady-Initiative – Eine langfristige Gesamtstrategie, ein integrierter Lösungsansatz	
Kapitel 8 MILITÄRAUSGABEN UND RÜSTUNGSTRANSFERS	157
Militärausgaben und Rüstungstransfers	160
Probleme der Erfassung und Schätzung – Der Welthandel mit Waffen	
Entwicklungen und Trends	163
Militärausgaben in Industrieländern und in der Dritten Welt – Spannweiten der volkswirtschaftlichen Belastung – Militärausgaben im Vergleich zu Sozial-, Friedens-, Entwicklungsausgaben – Der weltweite Waffenhandel – Rüstungstransfers in die Dritte Welt – Hauptimporteure und Hauptlieferanten	
Perspektiven und Optionen	177
Dauerhafte Trendumkehr: Gedämpfte Hoffnungen – Lösungsvorschläge: Qualitative Veränderungen der Sicherheitspolitik- Umwidmung der Rüstungsgelder – Rüstungsexportregime	
Kapitel 9 REGIONALE KRIEGE	181
Krieg und Frieden nach dem Weltkrieg	184
Weniger neue, aber längere Kriege – Was ist Krieg? – Die Supermächte: heute friedensfördernd?	
Kosten, Ergebnisse, Typen, Schauplätze, Beteiligte	185
Wenige „Siege“, hohe Opfer – Die Zivilopfer von Kriegen – Bürgerkriege überwiegen – Schauplatz Dritte Welt, beteiligt alle Welt – Die Chronik inner- und zwischenstaatlicher Kriege – Regionalkonflikte und Waffenexporte – Der zweite Golfkrieg und seine Folgen	

Perspektiven und Optionen	195
Das Ende des Ost-West-Konflikts und seine Konsequenzen – Bedingungen für erfolgreiche Kriegsverhütung – Internationale Zusammenarbeit und ein UN-Sicherheitssystem – UN-Truppen in Krisen und Kriegen – Die Konzepte „Kollektive Sicherheit“ und „peace keeping“ – Modell KSZE	
Kapitel 10 UMWELT: ATMOSPHERE UND KLIMA	201
Das allgemeine Problem der Luftverschmutzung	204
Schadstoffemissionen – Waldsterben, saurer Regen und die Zunahme von Krankheiten – Umweltkatastrophen	
Die Zerstörung der Erdatmosphäre	205
Treibhauseffekt: Der Mensch verändert das Klima – Die Verursacher – Die Auswirkungen – Folgen des Klimawandels – Die FAO-Studie – Die Zerstörung der Ozonschicht: Montrealer Protokoll 1987 und Londoner Konferenz 1990 – Die Zerstörung des Regenwaldes – Ursachen, Auswirkungen und Prognosen	
Perspektiven und Optionen	222
Dauerhafte Entwicklung für das Überleben aller – Maßnahmen gegen Treibhauseffekt, Ozonloch und Regenwaldvernichtung	
Kapitel 11 RESSOURCEN: WASSER UND BODEN	227
Wasser und Boden: Grundlagen allen Lebens	230
Globaler Trend: Zunehmende Bedrohung der natürlichen Lebensgrundlagen	
Bestandsaufnahme	230
Trends des weltweiten Wasserverbrauchs – Wasserverschmutzung – Gefahren für Mensch und Natur: in den Industrieländern, in den Entwicklungsländern – Boden: Gefährdung der Ernährungsgrundlage – Bodennutzung – Erosion und Desertifikation – Die Vergiftung des Bodens: Industriegifte – Radioaktivität – Pestizide	
Perspektiven und Optionen	241
„Dauerhafte Entwicklung“ heißt umweltverträgliche Ressourcennutzung – Lösungsansätze: Maßnahmen in Industrie- und Entwicklungsländern – Ein Programm zum Schutz von Wasser und Boden	
Kapitel 12 INFORMATION UND KOMMUNIKATION	245
Die globale Informationsrevolution	247
Ausdifferenzierung der Telekommunikation seit 1850 – Planung eines Universalnetzes	
Exemplarische Konflikte	250
Der Weltnachrichtenmarkt – Vermittlung selektiver Weltbilder – Fernsehen: Einbahnstraße von Nord nach Süd – Telefonnetz: Der größte Computer der Welt – Regionale Unausgewogenheiten der Medienverbreitung – Traditionelle Kommunikationsstrukturen – Wandel in Osteuropa – Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Kultur – Gegenläufiges und Alternativen	

Perspektiven und Optionen	263
Die Wertebasis – Internationalisierung und Eigenständigkeit – Informations- und Meinungsfreiheit – Zivile und militärische Nutzung – Künftige Konflikte und die Verantwortung der Medien(politik) – Medien als Instrumente der Entwicklung und Demokratisierung	
Kapitel 13 BILDUNG	267
{ Globale Trends	270
Angleichung der Elementarbildung – Wachsendes Nord-Süd-Gefälle bei höherer Bildung	
Aspekte der Bildungsentwicklung	271
Analphabeten – Regionale Trends – Der Primärbereich: Defizite der Lernqualität – Globale Abkoppelung Schwarzafrikas – Der Sekundärbereich: Der Süden kann nicht aufholen – Der tertiäre Bereich: Akademisches Nord-Süd-Gefälle – Der „brain-drain“ aus dem Süden – Außerschulische Bildung – Die „heimlichen Erzieher“ – Bildungsausgaben: Steiles Nord-Süd-Gefälle beim Bildungswohlstand – Die Bildungsrendite	
Perspektiven und Optionen	282
Trends der Bildungsentwicklung: in Entwicklungsländern, in Industrieländern – Ost-West versus Nord-Süd? – Schlußfolgerungen und Konzepte – Reformansätze der UNESCO – Die Empfehlungen der Weltbank	
Kapitel 14 POLITISCHE UND SOZIALE MENSCHENRECHTE	287
{ Zum Wandel des Menschenrechtsverständnisses	290
Die „erste“ und „zweite Generation“ der Menschenrechte – Die „dritte Generation“	
Indikatoren und regionale Trends	293
Versuche, Menschenrechte zu messen: Das Freedom-House-Konzept – Das Konzept von Carleton/Stohl – Der HDI als Maßstab für soziale Menschenrechte – Der Umgang mit den Menschenrechten: Rechte von Minderheiten – Rechte der Frauen – Charta des Kindes – Regionale Trends: Europa – Lateinamerika – Asien – Nahost und Nordafrika – Afrika	
Perspektiven und Optionen	307
Universalisierung der Menschenrechte – Einstellungswandel in Nord und Süd – Ein Leitziel der Staatengemeinschaft	
 Dokumentation	
Einleitung	311
Übersicht der vorgestellten Dokumente	312
Weltberichte und Erklärungen internationaler Konferenzen	313
Schlußerklärung der 18. UN-Sonder-Generalversammlung 1990 – Bericht der Südkommission – Erklärung der Nord-Süd-Kommission von Königswinter 1990 – Memorandum der Stockholmer Initiative 1991 – Schlußerklärung der 9. Gipfelkonferenz der Blockfreien Staaten 1989 – Erklärung des Weltwirtschaftsgipfels von Houston 1990 – „Schmidt-Bericht“ 1989.	

Dokumente zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung	331
Weltentwicklungsbericht 1990 – Human Development Report 1990 – Entwicklungspolitische Grundsatzerklärung der DAC-Länder 1989 – „Pariser Erklärung“ der UN-LDC-Konferenz 1990 – Subsahara-Afrika-Studie der Weltbank 1989 – Studie der UN-Wirtschaftskommission für Afrika – UNCTAD-Bericht 1990.	
Dokumente zu ökologischen Trends	354
Erklärung von Den Haag 1989 – Erklärung von Noordwijk 1989 – Erklärung von Bergen 1990 – Londoner Beschlüsse zum Montrealer Protokoll 1990 – Schlußerklärung der 2. Weltklimakonferenz in Genf 1990.	
Dokumente zum politischen Wandel 1989/90	364
Gorbatschow-Rede vor dem Europarat 1989 – Dokument der KSZE-Wirtschaftskonferenz in Bonn 1990 – Dokument zur menschlichen Dimension der KSZE von Kopenhagen 1990 – Europa-Charta des KSZE-Gipfeltreffens in Paris 1990 – KSZE-Vertrag und Gemeinsame Erklärung zu den neuen Ost-West-Beziehungen 1990 – 2+4-Vertrag 1990 – UN-Resolutionen zur Kuwait-Invasion Iraks 1990.	

Anhang

Länderstatistik	381
Weltkarten der Armut	386
Quellen- und Literaturverzeichnis	390
Abkürzungsverzeichnis	395
Glossar	397
Sachregister	405
Das Projektteam	411
Publikationen	413